

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Verkäufern 1,50 RM., in den Anzeigenstellen 1 RM., beim Postbezug 1,60 RM., mit Postgebühren 1,75 RM. Die einzelnen Nummern werden mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet. — Geschäfts- und Redaktionsstunden von 9 bis 7 Uhr. — Telefontext 274.

Anzeigengebühren: Für die 6 gespaltene Spaltenzeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Vererbung und Umgebungs 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Portos und Diebstahl außerhalb des Inlandverkehrs 40 Pf. — Sämtliche Anzeigen-Bureau nehmen Interesse entgegen. — Telefontext 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ dieser anderen Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Sozialnachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 87.

Mittwoch, den 12. April 1911.

151. Jahrgang.

Bagdadbahnen und Bagdadbahnpolitik.

Es sind jetzt zwölf Jahre her, daß der Direktor der Deutschen Bank, Georg von Siemens, für die Durchführung der Bagdadbahnbaus im Namen des deutschen Kapitals sich einsetzte. Die allgemeine Stimmung begegnete damals im Inland wie im Ausland den Schrittmachern des großen Werks mit gleich geringem Vertrauen. In London und Paris zweifelte man nicht nur, daß die finanzielle Spannkraft Deutschlands der gestellten gewaltigen Aufgabe sich gewachsen zeigen würde, man glaubte noch weniger, daß unsere gegenüber solchen Problemen noch unerprobten politischen und wirtschaftlichen Energien genügen würden, um die Widerstände des am schwierigsten fremdländischen Boden und unter heißen, durch alle mögliche internationale Gegenläufe verwickelten Verhältnissen ins Leben zu rufen. Die Wertes moderner Verkehrsmittel zu überwinden. In Deutschland selbst aber verlor sich die Kritik überwiegend, wie es unsere Art ist, in Vorurteilen an Einzelheiten des Entwurfs und im Hader wirtschlicher oder eingebildeter Fachleute über Trassierungs-, Ertrags- und andere technische Fragen. Lange schien es, als solle das Schwarzschertum recht behalten. Bis 1905 wurden glücklich die ersten 200 Kilometer der 1400 Kilometer langen Gesamtstrecke gebaut. Dann stand das Unternehmen in Bulgurli, von wo aus der schwierige Überweg über den Taurus zu bewerkstelligen ist, jahrelang wie geföhmt still. Erst 1908 kam ein neuer Vertrag mit der osmanischen Regierung zustande, wonach die Bagdadbahn-Gesellschaft sich verpflichtete, die 840 Kilometer bis El Helix im oberen Zweifromland (südlich Maridin) bis zum Juni 1916 fertigzustellen. Eine Sondergesellschaft mit dem Sitz in Starus, mit einem Kapital von 10 Millionen Franken und einem Verwaltungsrat von 12 Mitgliedern, darunter fünf Deutsche, zwei Schweizer, ein Österreicher, ein Franzose, wurde zur Finanzierung und Bauausführung dieses Teiles des Unternehmens gegründet. Sein internationaler Charakter bei deutscher Führung wurde damit also stärker als bisher betont; nur die englische Geschäftswelt, die einst schon halb sich bereit erklärt hatte mitzugehen, dann aber, 1903, infolge der Zuspitzung der Unstimmigkeiten zwischen London und Berlin durch die Nachwirkungen des Burenkrieges und die Infraktionierung der Ententepolitik, plötzlich, einer von Nord-Landsomne ausgehenden nachdrücklichen Anregung gehorchend, sich zurückzog, hielt sich noch immer grollend fern. Inzwischen wurden die Arbeiten nimmer energischer zugleich in Bulgurli und von Adana aus in östlicher und westlicher Rich-

tung vorangetrieben. Die Potsdamer Verständigung vom November des vorigen Jahres sicherte daraufhin der Bagdadbahn die wichtige Verbindung mit dem iranischen Hochland und dem persischen Eisenbahnen der Zukunft und zog zugleich diejenige Macht, die bisher England in seinem Widerstand gegen den Ausbau der Schienenstraße nach dem Persischen Golf hin die kräftigsten Sekundärendienste geleistet hatte, auf die deutsche Seite hinüber. So entstand eine dem heute zwischen den Vertretern der Bagdadbahn-Gesellschaft und der hohen Pforte rechtig-ig abgeklärten Vertrag günstige politische Atmosphäre, wonach auch der Bau der letzten Teilstrecken von El Helix bis Mossul (200 Kilometer) und von Mossul bis Bagdad (400 Kilometer), und zwar innerhalb einer Baufrist, deren Ende (Anfang des Jahres 1917) fast mit dem Termin für die Linie Bulgurli-El Helix zusammenfällt, sichergestellt worden ist.

Die Bedeutung dieses neuesten Abkommens liegt zunächst technisch in der gesteigerten Ökonomie des Bauverfahrens und, daraus folgend, der natürlichen Ausbreitungs des ganzen Unternehmens. Es sind drei feste und überaus günstig gelegene Hebelpunkte und Angriffszentren geschaffen, von denen aus die Trassierung und Schienenslegung betrieben werden kann. Das nördliche Zentrum ist die Ziehung von Konja und Kütiken, wohin das Material durch die Bahn Mesina-Adana und den fertigen Teil der Bagdadbahn selbst leicht zu bewegen ist. Das südliche ist Bagdad, bis wohin betandlich der Tigris für Dampfer fahrbar ist, so daß auch hier unshwer ein Arsenal für Baumaterialie errichtet werden kann. Das mittlere ist der Golf von Iskenderum und dessen Hinterland. Im zweiten Teil des Märzabkommens wird der Bagdadbahn-Gesellschaft der Auftrag zum Bau einer Zweiglinie von Osmanieh oder Mustafa-Bei aus nach Iskenderum (Alexandretta) gegeben, im dritten Teil erhält die Hafengesellschaft von Haibar-Bascha, ein von der Mandatarin kontrolliertes Unternehmen, die Erlaubnis zum Bau von Kais für Sedampfer in Iskenderum sowie eines Stapelplatzes in Papaz für den Verkehr der Truppen und Reisenden im Anschluß an die Bagdadbahn-Verbindungslinie. Nachdem ferner Ende vorigen Jahres mit der hohen Pforte ein Einverständnis über die Führung des Verbindungsstücks Aleppo-Mintab erzielt worden, so ergibt sich nimmer die Möglichkeit, in systematischer Entwicklungsform den besten Hafen an der süd-anatolischen Küste für den Bahnbau nutzbar zu machen und zugleich von hier und von dem Hauptwarenumschlagplatz Nord-Syriens aus unter günstigsten Bedingungen der künftigen und

mesopotamischen Teilstrecke zur Handreichung entgegenzuarbeiten. Kraft dieser in kluger Feldherrntakt geschaffenen Angriffsfronten wird es möglich, das ganze Werk innerhalb eines Zeitraums zu vollenden, dessen Kürze ebenso überraschend wie vorteilhaft für den Bauherrn und — hoffentlich auch — für den Bauunternehmer ist.

Im Anhang des Abkommens wird eine Erklärung über die Schlußstrecke Bagdad-Schatt el Arab abgegeben. Die Bagdadbahn-Gesellschaft erklärt sich bereit, ihr Recht auf den Bau dieser Brücke zum Persischen Golf hin an eine zu bildende osmanische Gesellschaft zu übertragen, in der die Türkei die führende Stellung haben soll, während Deutschland sich mit einem Minderheitsanteil begnügen will, der jedoch nicht kleiner sein darf als der irgendeiner anderen Macht. Damit rührt der Vertrag an den Nerv der politischen Verwicklungen, die das Unternehmen umspinnen. Seine Befehdung durch die Briten leitet sich im wesentlichen aus der Furcht ab, die Endstrecke der Bahn bedeute soviel wie die Legung einer Sprengmine gegen die seit der Begründung der ostindischen Kompagnie von Kalkutta aus mit größter Fähigkeit verfolgte Politik, an der ganzen indischen und arabischen Küste von Beaufsichtigung bis Suez seine Macht aufkommen zu lassen, die irgendwie die Voreilungsgelüste der Unterarmen des Kaiserreichs hind unterstützen könnte. Da die Befürchtung reell begründet ist, mag dahingestellt bleiben; sicher ist jedenfalls, daß die Rechtsinstrumente, mit denen England seine Ansichten geltend zu machen und den Vorstoß der Bahn zum Golf zu verhindern sucht, biegsamer Art sind. Die beste Meeressausmündungsstelle für die Bagdadbahn ist zweifellos Kuwait, weil eine Junge der Tiefwasserzone bis zu jenem Hafen sich erstreckt, der daher nicht von den Einflüssen des Schatt el Arab mit Verandung bedroht ist. Kuwait aber soll britischer Schutzherrschaft unterliegen. In Wirklichkeit ist es schon in den Zeiten der himbaldaren Dynastie ein Ballastland arabischer Herrscher gewesen, dessen Vörsenpflicht mit Selim I. auf die osmanischen Kalifen überging, und die so seit alters nach Bagdad und Konstantinopel hin gerichtete Magnetadel politischer Abhängigkeit hat in der jüngsten Zeit lediglich infolge einer kleinen Abirrung erfahren, als der Säupfing Wubarek es für gut befand, Englands Gefälligkeiten mit Freundschaftsverficherungen zu erwidern, wenn dieses den Völkern der El Sala und des Germaar jene der Türkei überlegene Macht durch flottende Demonstrationen vor Augen führte. In der Glanzzeit Lord Curzons ist wohl in London etwas von der Begründung der Schut-

Augen der Gerechtigkeit.

Gumucistischer Detektiv-Roman von Robert Schrauf

59] Nachdruck verboten. Wenn das der Himmel gäbe! rief ihr Bruder und schaute demnächst bittend nach oben.

Fünftehntes Kapitel.

In der Wohnung der Frau von Hergenrath gab es mehr gerade Linien und rechte Winkel als in irgend einem anderen Hause der Stadt. Es war, als hätte die Bewohnerin die Einrichtung extra zu ihrem vieredigen Gesichte passend ausgesucht. Da waren steifeinige und steifeinige Stühle, aus lauter vieredigen Holzern zusammengesetzt. Da waren vieredige Tische mit vier vieredigen Beinen. Da war eine gelbe Tapete, deren Muster sich aus lauter Viererecken von verschiedener Größe zusammensetzte, und sogar der Rappforn, den die geradlinige Dame im Augenblick für die Arbeit an einer vieredigen Decke benutzte, war nicht rund, sondern eckig gestaltet. Ein Klingelzeichen im Tür ließ die Freigänge kaum in die Höhe blicken, als aber dann das Dienstmädchen in der Tür erschien und herrn Oberregierungsrat Bornträger anmeldete, ging ein leiser Sauch von innerer Bewegung über ihr verschwiegene Gesicht. In ihrem „Ach lasse bitten“ war aber keine Spur von dieser Bewegung zu hören. Dem Eintretenden begrüßte sie mit einem laut geprononcierten: Ach freue mich sehr, Sie wiederhergestellt zu sehen, Herr Oberregierungsrat, und blinnte dabei nach der Tür, deren Schließen das Dienstmädchen keineswegs überreichte. Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuchs? (Fortsetzung folgt.)

Lustschiffahrt.

* Frankfurt a. M., 10. April. Das Zeppelinluftschiff „Deutschland“ ist auf dem Plag am Rebstöcker Wald um 1½ Uhr nachmittags glatt gelandet, nachdem es vorher über dem Wäldchen eine Schleifenfahrt unternommen hatte. — Als die „Deutschland“ sichtbar wurde, näherte sich auch der Zweidecker eines Culer-Schülers, des Einjährigenfreiwilligen Reichardt aus Darmstadt, der in letzter Zeit viel durch seine kühnen Flüge von sich reden gemacht hat. R. hatte vom Griechensee Erzerzerplatz aus das Zeppelinluftschiff begleitet. Die Flugmaschine fuhr schneller als das Luftschiff und landete dann etwa fünf Minuten vor diesem, von der Menge mit tausendfachen Hurra- und Hochrufen begrüßt. Inzwischen erschien auch die „Deutschland“ über dem Plag, vollführte noch eine Schleifenfahrt und landete dann ohne Unfall.

* Berlin, 10. April. Das Luftschiff „R. VI“ ist heute nachmittags von hier aus nach sehr schöner, vom besten Wetter begünstigten Fahrt auf dem Flugplatz Johannishof bei Berlin gelandet. Begleitet wurde das Luftschiff bereits um 4½ Uhr. Der Piloter Hirt flog hier auf einem Komplexapparat entgegen, umkreiste ihn mehrere Male und begleitete ihn zum Flugplatz. Die Landung erfolgte genau 4 Uhr 55 Min. vor der Halle. Um 5 Uhr 40 Min. unternahm „R. VI“ einen nochmaligen Aufstieg und führte diesmal 12 Passagiere mit sich. Er umflog mehrere Male den Flugplatz und landete um 6 Uhr glatt vor der Ballonhalle, in der er schnell geborgen wurde.

Kleines Feuilleton.

* Drei polnische Arbeiter erstickt. Aus Lich, 9. April wird gemeldet: Auf dem Hofgut Albach, das eine halbe Stunde Weges von hier an der Straße Lich-Steinbach-Gießen liegt, sind gestern drei polnische Arbeiter erstickt. Als in der vorigen Woche die strenge Kälte eintrat, wollten die drei Arbeiter ihren Schlafraum einheizen. Da sich kein Ofen in dem Zimmer befand,

stellten sie einen offenen Kofstorf hinein, dessen giftige Gase in der Nacht, als sie schliefen, den ganzen Raum erfüllten. Als die drei Arbeiter am anderen Morgen nicht erschienen, wurde das Zimmer geöffnet und man fand die drei Polen erstarrt und erstarrt in den Betten. Gestern weilte die Gerichtsbehörde von Gießen hier.

* Das Münchener Korruptions-Inferat. Der Offizier, für den der inzwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Agent Hahn aus München das Stelleninhaber-Inferat erlassen hatte, ist der dem Generalkommando des ersten Armeekorps zugeteilte 53 Jahre alte Oberstleutnant z. D. Strigl. Hahn war Unteroffizier bei ihm, als er in Nürnberg seine Kompanie führte, und hat seither in lebhaftem Wechselgespräch mit ihm gestanden. Die Unteruchung wird trotz Hahns Selbstmord weiter geführt, namentlich auch in der Richtung, ob zwischen Hahn und dem Oberstleutnant, dessen Benehmen in den letzten Monaten aufgefallen war, noch andere, als geschäftliche Beziehungen bestanden. In Hahns Wohnung sowohl, wie auf dem Generalkommando, erschienen in der letzten Zeit eine große Reihe von Personen, jumeist Frauen, die Wechselgespräche mit dem Oberstleutnant hatte wiederholt stundenlange Konferenzen mit Hahn, und auch heftige Auftritte mit ihm. Er hat bereits seine Entlassung aus dem Offiziersstand beantragt. Das gerichtliche Ermittlungsverfahren ist bereits im Gange. Die Stellung Strigls beim Generalkommando des ersten Armeekorps war übrigens derart, daß er keinen unerlaubten Einfluß auf die Besetzung irgendwelcher Art von Stellen ausüben konnte. Der Agent Hahn hat an seine Frau, die mit drei Kindern vollständig mittellos zurückbleibt, einen Abschiedsbrief gerichtet, in dem er sagt, er fürchte bei seinem Vorleben er ist wiederholt wegen Betruges verurteilt; diesmal nicht frei zu kommen, und er ziehe die Todesstrafe vor, um geküht zu haben, denn die Trennung von Frau und Kindern würde ihn zu Tode martern. Für die unglückliche Frau ist bereits eine Sammlung eingeleitet worden.

herrschafft über Ruweil gemunkelt, aber niemals ein derartiger Akt offiziös bekannt gemacht, noch viel weniger am Goldenen Horn anerkannt worden.

Ruweil ist die beste südliche Meereszufahrt für die Bahn, aber nicht die einzig mögliche. Neben Basra, das allerdings sehr kostspielige Baggerungen erforderte, um für größere Schiffe zugänglich gemacht zu werden, käme vor allem die Bucht von Chor Abdallah (rückwärts der Insel Subian) in Betracht, deren Tiefenverhältnisse nach neueren Feststellungen leicht den Ansprüchen der Seeschifffahrt entsprechend verbessert werden könnten.

Der Größte des moralischen Erfolgs Deutschlands entspricht der hohe Wert der Pfänder wirtschaftlicher Machtgewinnung, die der Bahnbau für die Zukunft verpricht. Soll dessen Bedeutung voll gemürdigt werden, so darf der Blick nicht an der Bagdadlinie allein hängen bleiben; unerbrüchlich gehört zu dem System der südprische Schienenstrang, der von Aleppo bis zum Hauran sich hinzieht, und dessen Fortsetzung nach Arabien, die berühmte Hejazbahn, an deren Zustandekommen ja gleichfalls deutsche Fachleute hervorragenden Anteil haben.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. (Hofnachrichten.) Aus Schloß Wilhelmstein liegen heute Nachrichten nach. Der König von Griechenland ist auf Korfu eingetroffen und wurde vom Adjutanten Kaiser Wilhelm's, General v. Scholl, begrüßt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten wurde abends um 6 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn St. B. Grempler, mit der Mitteilung eröffnet, daß der Bezirksauschuß dieselbe keine Genehmigung dazu gegeben habe, die städtische Stadtbibliothek in die erste Ehegattensklasse einzutragen.

Welterhin ist die Genehmigung erteilt worden zum Verkauf der Baustelle in der Klauke, südlich von „Wellenue“, an Herrn Reg.-Rat Boigtel, der demnach hierüber verzicht, zum Preise von 22,500 M., der Kaufpreis ist bereits bezahlt.

Der folgende Punkt betrifft die Beschaffung von Wasser für die Feuerlöschzwecke. Der Magistrat hat sich für die Beschaffung von Wasser durch die Stadtwerke ausgesprochen, was die Stadtverordneten ebenfalls beschlossen haben.

Der Herr Bürgermeister hat sich für die Beschaffung von Wasser durch die Stadtwerke ausgesprochen, was die Stadtverordneten ebenfalls beschlossen haben.

Der Herr Bürgermeister hat sich für die Beschaffung von Wasser durch die Stadtwerke ausgesprochen, was die Stadtverordneten ebenfalls beschlossen haben.

im Auge gehabt und angeteilt habe, denselben auszubeden; er wüßte sich, daß Herr Rigow so genau wisse, was das alles kosten werde.

Lokales.

Die Land-Feuerlosgesellschaft des Herzogtums Sachsen hatte pro 1910 eine Einnahme von 3342931,79 M., eine Ausgabe von 2685905,66 M., so daß ein Bestand von 657026,13 M. verblieb.

Vom Rathause.

Gestern gab es eine Session, bei der man sich aufrichtig freuen durfte, daß die Stadtverordneten mit 450 M. jährlich mehr bewilligten, als der Magistrat beantragt hatte, nämlich eine Ehrengabe für unsere einheimischen Kriegsveteranen, welche denselben jedesmal am Sedanstage ausgehändigt werden soll.

Es fand am 1. April d. J. zehn Jahre verfloßen gewesen, seit uns die drei Schwadronen der 12. Husaren, die Jahrzehnte hindurch in Merseburg garnisonierten, verlassen haben; sie stehen hier noch in bestem Andenken.

Unsere Gasseleuchtung fand gestern in dem Degermenten für die Gasgassen, Herrn Stadtrat Blantenburg, einen wamen Vertreter; Wünsche sind nicht viel laut geworden, das ist ein gutes Zeichen, hoffentlich kommen solche nicht noch nachträglich.

batte stattgefunden, in welcher Graf Mirbach von einer permissiven — vererblichen — Höhe der Kommunalsteuern sprach, und auch der preussische Herr Finanzminister sprach von einem starken Druck der Kommunalsteuern, während andererseits der bekannte Nationalökonom Professor Adolf Wagner für eine progressive Einkommensteuer für die großen Vermögen eintrat. Da unsere Einkommensteuer in Preußen ist progressiv, aber die Progression ist viel zu milde ausgefallen, als es sich vor 20 Jahren darum handelte, das neue Einkommensteuergesetz zustande zu bringen. In einer scharfen Fassung der großen Vermögen, mögen diese nun bestehen in Grundbesitz, Papieren, Fabriken oder wie sonst, sind noch Millionen und Abermillionen zu holen, zumal wenn, wie Wagner es schon seit Jahren befürwortet, die Progression sich in der rechten Weise steigert. Daß man schließlich dabei zur Konfiskation des Vermögens des Einzelnen kommen würde, daran ist nach Wagner nicht zu denken, aber alles, was über 10 000 Mk. Jahreseinkommen hinausreicht, könnte nachdrücklich getroffen werden. Wie würde der gewerbliche Mittelstand aufatmen, wenn ihm der so bereicherte Fiskus einen Teil der Kommunalsteuern abnehmen könnte, indem er erhebliche Zuschüsse zu den Ausgaben für die Schulen leistete, die bekanntlich die Staats der Städte am meisten beschweren. Der gewerbliche Mittelstand bezahlt die Teuerung im Lande dreimal: Einmal für sich und seine Angehörigen, wie jeder andere Sterbliche, zum zweiten durch Zahlung von Steuern für Schulen, Krankenhäuser und Alles, was mit der sozialen Gesetzgebung zusammen hängt, wovon er selber so gut wie gar nichts hat und zum dritten zahlt er noch einmal in Form höherer Löhne, denn die Angestellten treten dieserhalb an ihn heran, indem sie sich auf die Teuerung berufen. Auf solche Weise wird der gewerbliche Mittelstand in seiner Steuerkraft geschwächt, er, die stärkste Stütze der Staatsfinanzen, und es ist deshalb allen, die es mit dem Wohlergehen des Staates aufrichtig meinen, dringend am Herz zu legen, daß die großen Vermögen höher besteuert werden zu Gunsten des Mittelstandes und zu seiner Entlastung.

Provinz und Umgegend.

* Cüthen, 10. April. Der Gemeindevorsteher Stange in Thalstschütz feierte dieser Tage sein 25jähriges Amtsjubiläum.
* Odersfeld, 5. April. Einen eigenen Tod erlitt der seit Oktober 1908 hier angestellte Gerichtsdieners Schneider. Vor einigen Wochen entfernte er in seinem Garten ein altes Frühbeet, wobei er sich durch moiriches Holz unter dem einen Daumennagel etwas verletzte. Diese Verletzung fing an zu eitern und vor etwa einer Woche stellte sich Wundstarrtramp ein, dem er jetzt erlegen ist.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 22. März d. Js., betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Lützen und Starfiedel, (Nr. 71 des Kreisblattes) wird dahin ergänzt, daß dem bisherigen Sperbezirk Starfiedel noch die Gehöfte Nr. 38 (Alfred Raundorf) Nr. 37 (Witwe Kiebel) Nr. 19 (Gandelsmann Hoyer) Nr. 20 (Landwirt Verhold) Nr. 21 (Arbeiter Gramann) Nr. 22 (Zimmermann Fischer) Nr. 64 (Mittergut Schumann) und die Gehöfte Nr. 47, 48, 49, 63 und 65 hiermit zugelegt werden. Die genannten Gehöfte scheiden daher aus dem bisherigen Beobachtungsgebiet aus.

Merseburg, den 10. April 1911.
Der Königl. Landrat.
Graf Haußonville.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band 58 Blatt 2336 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckersmeisters Richard Fettsche zu Merseburg eingetragene Grundstück: Oberaltenburg Nr. 22, Bohnhaus mit Hofraum, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 300 Mark, Grundsteuer-mitterrolle Art. 2219, Gebäude-feuerrolle 1086, am

17. Mai 1911, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden. (788)
Merseburg, den 24. März 1911.
Königliches Amtsgericht.

Private Anzeigen.

H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trikotagen.

Pferde

zum Schlachten

kauft stets

W. Naundorf,

Tiefer Keller.

* Nordhausen, 10. April. Die Stadtverordnetenversammlung wählte in ihrer heutigen Sitzung Herrn Oberbürgermeister Dr. Contag, dessen Amtsperiode abgelaufen ist, einstimmig auf Lebenszeit wieder. Zum bejohlenen Stadtrat wurde Dr. Baller aus Breslau gewählt.

* Dessau, 10. April. Der frühere Schutzmann und jetzige Laternenanzünder Wilhelm Appelt wurde heute früh mit seiner Geliebten, der 19jährigen Egidler, in den Anlagen der Heinestraße erschossen aufgefunden. Appelt hat erst das Mädchen und dann sich selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet.

Die Kämpfe an der montenegrinischen Grenze.

* Cetinje, 10. April. Sämtliche aktiven montenegrinischen Offiziere wurden nach der Grenze kommandiert. Der Führer des albanesischen Aufstands in Montenegro ist mit 300 bewaffneten Kriegern bei Andrijevica auf türkischen Boden übergetreten. In Podgorica sind 60 vermundete albanesische Soldaten angekommen. Die jüngste große Niederlage der türkischen Truppen bei Tuzi wird von allen Seiten beklagt. Die Albanesen eroberten neuerdings Deshajtisch und alle früheren Positionen unweit des Fort Schipitahine. — Ein Telegramm aus Stutari belagt weiter: Alle hier einlaufenden Meldungen lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß die Aufständischen, unterstützt von montenegrinischen revolutionären Militär und geführt von montenegrinischen Offizieren, die türkischen Truppen im ganzen Gebiete zwischen Tuzi und Castrati vollständig geschlagen und sich in den Besitz von Munition und Proviant gelangt haben und nunmehr auf Stutari marschieren, wo bereits unter der Bevölkerung große Aufregung herrscht. Die von Konstantinopel erwarteten Truppenverstärkungen treffen nur langsam und in ungenügender Menge hier ein.

Bermischtes.

* Bombah, 10. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten befand sich am letzten Freitag in einem Dorfe in der Nähe von Wabgaon im Bana-Besitz eine Menge junger Leute in einem provisorisch hergerichteten mit Stroh gedeckten Zeltlager, um das Ramnavast zu feiern. Das Gebäude ging in Flammen auf, da eine brennende Petroleumlampe von der Decke herabgefallen war. Da das Zeltlager, nur einen Augenblick hatte, haben zweihundert Personen, Männer, Frauen und Kinder, den Tod in den Flammen gefunden.

* Wänchen, 10. April. Wegen fortgesetzter schlechter Besanhlung seitens ihres Vaters ertränkte sich vor einigen Tagen die 21jährige Tochter Therese des Schuhmachers Henz in W e c h a u e n. Am Sonnabend hat sich nun der Vater anscheinend aus Gewissensqualen erschossen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 10. April. Bei der heutigen Reichstagsversammlung saß a b l im IV. Berliner Reichstagswahlkreis erhielten von 73 320 Stimmen der Kassenbeamte Otto Büchner (Soz.) 69 872 Stimmen, Graf Oppersdorf (Ztr.) 1 827 Stimmen und der polnische Kandidat 718 Stimmen. Wüchner ist gewählt.

Das Geishawiertel Tokio vom Feuer zerstört.

* London, 10. April. Aus Tokio wird gemeldet, daß das Yoshimara-Wiertel niedergebrannt ist. Dreitausend Häuser wurden ein Opfer der Flammen. Ueber 6000 Menschen sind obdachlos. Militär ist aufgeboten worden, um die Brandstätte zu bewachen. — Yoshimara ist das bekannte Geisha-Wiertel der japanischen Hauptstadt. Hunderte Mädchen haben schwere Brandwunden erlitten. Die Zahl der bei der Feuersbrunst umgekommenen Personen ist bis jetzt nicht bekannt.

Die Ernährung und das Blut.

Der Zustand des Blutes und somit das Wohlbefinden des ganzen Körpers hängt intim mit dem Ernährungsprozeß zusammen. Normale Ernährung ist unbedingt notwendig, um gesundes und mit allen nötigen Bestandteilen ausgestattet Blut zu erhalten und dem Körper Gesundheit und Kraft zu verleihen.

Wenn das Blut in seiner Zusammensetzung mangelt und speziell arm an roten Blutkörperchen ist, dann sind Blutarmut, Bleichsucht, die natürlichen Folgen. Die Kräfte schwinden, blaßes, fahles Aussehen, Nervosität, große Müdigkeit, Abmagerung und Daniederliegen der körperlichen und geistigen Kräfte sind die Folgen.

Die medizinischen Zeitschriften haben sich in höchst schmeichelhafter Weise über Leciferrin geäußert, als ein nicht hoch genug zu schätzendes Mittel um diese Zustände zu beseitigen.

Der Preis von Leciferrin ist M. 3. die Flasche; enthält Coo-Beichin 0,5. Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Cognac und Alkohol 40,0, Rest destilliertes Wasser.

Zu haben in Apotheken, ganz sicher von:
Löwen-Apothek in Halle a. S.

Hervorragend schöne Neuheiten in
Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten,
jedem Geschmack entsprechend, bei soliden Preisen.
Mitglied
des
Rabatt-Spar-Vereins. **B. Pulvermacher,**
Damenputz,
Kleine Ritterstrasse 13.
Umarbeitungen und Bestellungen bekannt geschmackvoll.



ist der billigste Morgentrunke

von wundervollem Aroma und kräftigem Geschmack. Seine Zubereitung ist sehr einfach; sie steht auf jedem Paket.

Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Der Schalk macht's!

Bankhaus Friedrich Schultze,
Merseburg.
Gegründet 1862.
Aus- und Verkauf von Wertpapieren,
Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben.
Diskontierung guter Wechsel.
Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.
Annahme von Spareinlagen,
Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.
Vermietung von **Schraufschaltern** in feuer- und diebes-sicherer Treppenanlage.
353) **Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendenscheine.**

Blitzableiter-Anlagen und Prüfungen
nach den Vorschriften der Feuerversicherungen,
werden sachgemäß und billigst ausgeführt von
R. Metzscholdt, Dachdeckermeister,
Merseburg, Lindenstraße 1.
Anschläge und Skizzen kostenlos.

Die Merseburger Kochschule
empfiehlt sich zur Ausbildung junger Mädchen im Kochen, Backen u. s. w. in 3- u. 6-monatigen Kursen. Preis des Kurses 100 Mark für Mitglieder des evangelischen Frauenbundes 90 Mk.
Anmeldungen in der Kochschule.
Mädchen, welche sich zu Köchinnen ausbilden lassen wollen, haben den Kursus frei, bezahlen nur 15 Mark monatlich für ihr Essen. (219)

Brennabor-
Kinderwagen Sportwagen.
Grösste Auswahl am Platze. Die Preise unerreicht niedrig.
Langjährige Garantie für jedes Stück.
Albert Kunth, Gotthardstraße 30.

Außergewöhnlich billiges Angebot in Damen-Blusen.

Blusen aus Wollbatist u. Popeline in Simonsformen, beste Ausführung, ganz auf Futter 7.90 6.90 5.90 4.90 3.90 2.90

Blusen aus weißem Batist und Mull mit Stickerei und Spitzengarnitur 2.75 2.25 1.75 1.25 -95 -75

Ein großer Vorrat bester Woll- und seidener Blusen, ganz gefüttert, in vereinzelt Größen und Genres, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Täglich größte Eingänge legt erschienener Neuheiten in Wasch- und seidenen Blusen, sowie Voile-Stickerei-Blusen.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

(872)

Brennspiritus Marke „Herold“ 30 Pf. für Kochzweck 90 Vol. % 95 Vol. % jetzt billiger

Billige Kerzen! Für Hausfrauen! Elektr.-Kerzen epochenmachende W.-Lampe.

Lichtbad Helios Merseburg. Erfolg. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Migräne, Luftschmerz, Nerven, Haut-, Blasen-, Magenleid.

Radfahrer! Spezial-Abteilung für Fahrradzubehörteile. Marke „Albina“ mit weitgehendster Garantie und solider Ausstattung.

Verein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend. Monats-Versammlung in „Staates Restaurant“.

Fritz Schanze empfiehlt Prima junge Mastgänse, Mastenten, Mastputen, Prima junge deutsche Poularden.

Tischlerei von Heinrich Mögel, Reparatur- u. Pollerwerkstatt, Karlstrasse 25. Särge billigst.

Empfehle: Michel Salon-Briketts la Presstorf Heiz-Koks kief. Scheitholz Paul Göhlsch.

Wringmaschinen empf. und repariert Oscar Baar, Entenplan 9.

Empfiehlt eine erstklassige, solide und in Güte unübertroffenen Braunschweiger Gemüse-Konserven. Pr. Stangen-Spargel 115 an 65 an Schnitt- 55 an 33 an Erbsen 40 an 25 an Kartoffeln 32 an

Beste dauerhafte Farben, Lacke Richard Kupper Central-Drogerie, Markt 17.

Amerik. Schweinefleisch a Pfd. 58 Pfg. ff. Zitronen a Dkg. 50 Pfg. ff. Sauerkraut a Pfd. 5 Pfg. Bratheringe a Dose 2 Mk. Preiselbeeren a Pfd. 45 Pfg. Heidelbeeren a Pfunde 45 Pfg. Gemüse- u. Früchte-Konferven

Auktion. Am Mittwoch, den 12. ds. Mts., vorm. 9 Uhr soll im Gasthof zur grünen Linde 1 gut erhaltener Kutschwagen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Auktion. Am Sonnabend, den 15. April 1911 von vormittags 9 Uhr an werde ich im Grundstück Entenplan 8 Roter Hirsch wegen Wirtschaftsaufgabe und Hausabbruch noch vorhandenes Inventar, als 1 gutes Piano, div. Oefen, Kessel, 1 Uhr, diverse Fenster, Türen mit starken Glasfüllungen, Beleuchtungskörper, Gasströmer und verschiedenes mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Stadt. Karfreitag, früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl - Pastor Werber. Vorm. 10 Uhr - Pastor Schollmeyer. Im Anschl. Beichte und Abendmahl - Derselbe. Nachm. 6 Uhr - Pastor Werber. Im Anschl. Beichte und Abendmahl - Derselbe. Altenburg. Grün-Donnerstag, abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl. Pastor Deltus. Karfreitag, Vorm. 10 Uhr: Pastor Deltus, im Anschl. an den Gottesdienst und abends 6 Uhr: Beichte und Abendmahl. Neustadt. Grün-Donnerstag, abends 7 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls. B. B. Karfreitag, vorm. 10 Uhr Pastor B. B. Im Anschl. Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Abends 7 Uhr Gottesdienst im Anschl. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Stadttheater in Halle. Mittwoch, 12. April, nachm. 8 Uhr bei Klein. Preis: Minna von Barheim - Abds. 7 1/2 Uhr bei erhöht. Opernpreisen: Der Rosenkavalier.

Domstraße 1 ist die 2. Etage weggugshalber per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Verwalter (874) F. W. Kuntz, Kleine Ritterstr. 9.

Villa (Einfamilienhaus) mit kleinem Garten sofort zu vermieten. (839) Näheres Neuschauerstr. 3.

Drehrollen neuester Konstruktion für Hand- u. elektr. Betrieb liefert billigst. Paul Schreier, Drehrollenfabrik, Beunburg. Preisliste kostenlos.

Palmato Pflanzen-Butter Margarine ist aus garantiert reinen und feinsten Pflanzenfetten hergestellt, vorzüglich haltbar, leicht verdaulich, nahrhaft und bekömmlich. Naturbutter gleich! Nur echt in Packungen mit dem Elefanten. Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Packung, Marke und nachstehende Firma: A.L. Mohr G.m.b.H. Altona-Bahrenfeld.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. - Druck und Verlag von Rudolf Heine.